



# Segringer Gemeindebrief

---

November – Dezember 2013– Januar 2014

---



Jahreslosung 2014:

**Gott nahe zu sein ist mein Glück.  
Psalm 73,28**

Jeder Mensch ist auf der Suche nach Glück. „Glück“ kommt von „gelingen“. Glück ist die Sehnsucht, dass das Leben gelingt.

Und was macht glücklich?  
Schokolade? Ein Partner? Ein erfüllender Beruf? Freunde?

Was macht Sie glücklich? Was erfüllt Sie zutiefst?

In der Wochenzeitung „Die Zeit“ gibt es in jeder Ausgabe eine wunderbare Rubrik. Leserinnen und Leser schreiben unter der Überschrift: „Was mein Leben reicher macht“.

Da schreibt sie vom Urlaubspaziergang am Meer. Da schreibt er vom wunderbaren Essen, zu dem er eingeladen wurde. Sie schreibt von den fröhlichen Kinderaugen ihres Enkels.

So viel macht uns glücklich. Wir brauchen nur die Augen dafür. Und die Zeit das Glück zu spüren.

Gott nahe zu sein, das ist mein Glück, sagt und singt der Beter. Eine Losung, ein Motto für ein neues Jahr. Gottes Nähe macht glücklich.

Wenn ich an Nähe Gottes denke, fallen mir festliche Gottesdienste ein. Frohe Lieder, Stille, Worte, Gebete, der Segen. Ein Lichtstrahl durch das Kirchenfenster.

Wenn ich an Gottes Nähe denke, fallen mir Menschen ein, die im tiefen Leid getröstet werden, mutig Trauerwege gehen und wieder neu Glück empfinden.

Wenn ich an Gottes Nähe denke, fallen mir Eltern ein, die mit freudigen Augen ihr Kind zur Taufe in die Kirche tragen.

Wenn ich an Gottes Nähe denke, sehe ich Brautpaare vor mir, die aufgeregt und verliebt am Traualtar stehen.

Wenn ich an Gottes Nähe denke, fällt mir die Stille ein, die ich immer wieder genieße. Ruhe, Natur, eins sein mit Gott und seiner Schöpfung.

Was macht Sie glücklich? Spüren Sie Gottes Nähe? Wo und wann?

Herzlichst  
Ihr



Pfarrer Markus Roth

Den Gottesdienst am Sonntag nach dem Reformationsfest feiern wir am 3. November zusammen mit den Kirchengemeinden Dinkelsbühl und Mönchsroth in St. Paul. Beginn ist um 10 Uhr.

Am Freitag, den 15. November, laden wir herzlich ein zu einem Klangschalenkonzert in der Kirche. Beginn 19.30 Uhr, Eintritt frei.

Am Volkstrauertag findet in St. Paul wieder ein Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder statt. Beginn ist um 17 Uhr.

Am Mittwoch, den 20. November, feiern wir Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Beichte und Heiligem Abendmahl um 19 Uhr in der Kirche.

Die Mitgliederversammlung des Diakonievereins Dinkelsbühl-West findet am Samstag, den 23. Nov. in Mönchsroth statt.

Am Ewigkeitssonntag, 24. November, feiern wir Gottesdienst in der Gemeinschaft derer, die im letzten Jahr an einem offenen Grab standen. Wir trauern, schweigen, hoffen und glauben. Beginn ist um 10 Uhr. Mit Kinder-gottesdienst.

Das neue Kirchenjahr beginnen wir am 1. Advent um 9 Uhr mit Gottesdienst und Heiligem Abendmahl und Ehrungen im Posaunenchor.

Kleine Adventsandacht der Kontakt- und Freizeitgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung am 8. Dezember (2. Advent) um 17 Uhr.

### Wussten Sie schon

..., dass es in der Adventszeit mittwochs um 19.30 Uhr wieder eine Zeit der Stille und Meditation im Gemeindehaus gibt?

..., dass im großen Saal des Gemeindehauses nun ein Beamer hängt, mit dem man Filme und Bilder sehen kann? Herzlichen Dank an Bernd Präger und Robert Wegert für die Installation!

..., dass der Weißwurstfrühschoppen im August 360 € für das Gemeindehaus erbracht hat?

..., dass Eltern sich im Internet unter [www.vertrauen-von-anfang-an.de](http://www.vertrauen-von-anfang-an.de)

Briefe zur religiösen Erziehung bestellen können? Melden Sie sich doch dort an.

..., dass Tanja Reck und Christine Lechler ihre Mitarbeit im Kindergottesdienst-Team beendet haben? Gertrud Laux hat ihre Mitarbeit im Posaunenchor beendet. Herzlichen Dank allen Dreien für die vielen Jahre Einsatz in unserer Gemeinde! Diana Wegert aus Segringen steigt ab Oktober mit ins KiGo-Team ein, wunderbar. Das Team sucht weiter nach Verstärkung.

..., dass während der Vakanzzeit die Jubilare außer der Nennung im Gemeindebrief keine Geburtstagspost bekommen?

..., dass sich am 9. November die Reichsprogromnacht zum 75. Mal jährt? Dazu Näheres auf Seite 7.

3. Nov.	23. Sonnt. n. Trinitatis <i>Volksmision. Aufgaben</i>	10 Uhr	Gottesdienst in St. Paul, DKB (Pfr. Gronauer, Pfr. Reese)	
10. Nov.	Dritt. im Kirchenjahr <i>Ecuador</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Lektor Schachner)	
17. Nov.	Vorl. im Kirchenjahr <i>Gemeindehaus</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Conrad)	
20. Nov.	Buß- und Betttag <i>Patenkind der Jungschär</i>	19 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl (Pfr. Löder)	
24. Nov.	Letzter im Kirchenjahr <i>Erwachsenenbildung</i>	10 Uhr 14 Uhr	Gottesdienst (Pfr. M. Roth) Senioren-Abendmahl	
1. Dez.	1. Advent <i>Brot für die Welt</i>	9 Uhr 10.30Uhr	Gottesdienst/ AM (Pfr.i.R. Thie) Mini-Gottesdienst (Team)	
8. Dez.	2. Advent <i>Bruckberg</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Conrad)	
15. Dez.	3. Advent <i>Osteuropa</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Conrad)	
22. Dez.	4. Advent <i>Dinkelsbühler Tisch</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Raab)	
24. Dez.	Heiliger Abend <i>Brot für die Welt</i>	16 Uhr 18 Uhr 22.30Uhr	Familien-Gottesdienst (F. Wagner) Christvesper (Pfr.G.Roth) Christnacht St. Ulrich(Pfr. M. Roth)	
25. Dez.	Christfest <i>Evang. Schulen in Bayern</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Pfr.i.R. Thie)	
26. Dez.	2. Christtag <i>Gemeindehaus</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Raab)	
29. Dez.	1. S. n. dem Christfest		Kein Gottesdienst	
31. Dez.	Altjahrabend <i>Brot für die Welt</i>	18 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Pfr. Löder)	
1. Jan.	Neujahr		Kein Gottesdienst	
5. Jan.	2. S. n. dem Christfest <i>Ecuador</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Raab)	
6. Jan.	Epiphania <i>Weltmission</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr.i.R. Thie)	
12. Jan.	1. S. n. Epiphania <i>Telefonseelsorge</i>	10 Uhr	Gottesdienst (F. Wagner)	
19. Jan.	2. S. n. Epiphania <i>Seniorenarbeit</i>	9 Uhr	Gottesdienst	
26. Jan.	3. S. n. Epiphania <i>Evang. Bildungszentren</i>	10 Uhr	Gottesdienst	

An Sonntagen mit diesem Zeichen

ist Kindergottesdienst *Kursiv: Kollekte*

Ich halte sehr gern Rückschau auf die letzten zehn Jahre:

Ich sehe meine Begrüßung am Pfarrhaus und in der eingerüsteten Kirche vor mir. Ich sehe die Wiederweihe der wirklich wunderschönen Kirche und die Weihe der Orgel. Ich sehe und höre Gottesdienste, klassisch oder als Lied, Mini- und Familiengottesdienst.

Ich halte gerne Rückschau: Auf Gespräche nach der Predigt in oder vor der Kirche. Auf Konzerte, auf die Arbeit im Kirchenvorstand und mit den MitarbeiterInnen in Gruppen und Kreisen. Auf 10 Konfikurse. Auf die Studienfahrten nach Israel/Palästina, nach Rom, nach Südafrika, Irland, Griechenland, Sizilien und auf den Spuren von Paul Gerhardt. Auf meine Installation. Auf Weißwurstfrühstücke, Kirchenvorstandsklausuren. Auf die Renovierung des Gemeindehauses und seine Wiederweihe – und seine Schönheit (v.a. wenn sich Menschen dort treffen).

Ich halte gerne Rückschau. Mir fallen Begegnungen mit Ihnen ein. Anlässlich von Geburten und Taufen, Geburtstagen, (Jubel-) Konfirmationen, anlässlich von Krankheit und Sterben, Trauer und Bestattung.

Nach 10 Jahren möchte ich die Leitung der Gemeinde, die ich ja nie alleine hatte, in die Hände derer legen, die schon da sind, im Kirchenvorstand und als engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Und in die Hände derer, die nach mir kommen. Es geht nicht um den einzelnen Pfarrer. Wir kommen und wir gehen. Ich danke meinen Vorgängern.

Ich möchte mir jetzt einmal Zeit nehmen, zu studieren und zu schreiben und über das nachzudenken, was ich am liebsten gemacht habe: mit Ihnen Gottesdienst zu feiern. Ich möchte eine Arbeit fertig schreiben, die nach den Grundlagen für einen Gottesdienst für die Gegenwart fragt. Und dank eines Stipendiums und der Beurlaubung durch die Landeskirche darf ich das.

Ich danke für alle Begegnungen. Wo ich Ihnen etwas schuldig geblieben bin: Verzeihen Sie mir bitte.

Und ich bin gewiss: Gott, das Geheimnis unseres Lebens, wird Sie weiter segnen, in Ihnen leben und möchte durch Sie zur Welt kommen. Dazu braucht es Atem, Augen, Hände, Herz und Verstand. Und ein wenig Zeit zur Stille.

Alles Gute und Gottes Segen!

Ihr



H. Roth, Ph.

**Taufen**

Am 15. September  
(in Dürrenzimmern)  
Frieda Marlen, Tochter  
von Karoline und Bernhard Wegert, Rain



Am 13. Oktober  
Lara Maria, Tochter von  
Maria-Christina und Lars Knospe,  
Wolfertsbronn

Am 27. Oktober  
Annalena, Tochter von Barbara und  
Thomas Joas, Oberwinstetten

**Trauungen**

Am 10. August  
Eva Maria Schwabe und  
Matthias Rögele, Würzburg

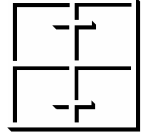


Am 31. August  
Sandra Meyerhöfer und  
Tobias Wieger, Dinkelsbühl

Am 26. Oktober  
Nadja Bareth und Matthias Raab,  
Berlin

**Beerdigungen**

Am 13. August  
Erich Lang,  
Segringen  
75 Jahre



Am 3. September  
Friedrich Herterich,  
Oberhard, 89 Jahre

Am 9. Oktober  
Friedrich Hammer,  
Wemding, fr. Oberhard,  
89 Jahre

Am 30. Oktober  
Emma Jugl,  
Dinkelsbühl, fr. Seidelsdorf,  
88 Jahre

Nirgends und überall

Unser Schöpfer des Himmels und der  
Erde hat keinen Ort.

Er ist nirgends und überall.

Der uns ins Leben gerufen, alles  
geschaffen, was ist,  
Sichtbares und Unsichtbares,  
ist ein Kreis ohne Anfang und Ende.

Sein Umfang umfasst alle und alles.  
Sein Umkreis ist nirgends,  
seine Mitte überall,  
sein Odem in allem, was lebt.

Vielleicht ist unser Suchen unnötig,  
wenn das, was wir suchen,  
überall gegenwärtig ist.

Wir wissen gar nicht viel.  
Unser Wissen ist Stückwerk.  
Es bleiben Staunen und Schweigen  
vor dem Ewigen.

*Benedikt Werner Traut*

**Gedenken 09. November**

Am 09. November jährt sich zum 75. mal  
die Reichsprogromnacht. Aus diesem  
Anlass lädt der Dekanatsbezirk  
Dinkelsbühl zu einer Gedenkfeier am  
Samstag, den 09.11. um 16.30 Uhr nach  
Wittelshofen ein. Treffpunkt ist am  
Gedenkstein für die jüdischen Bürger vor  
dem Heimatmuseum Zoller.

Im Anschluss wird zum Besuch der  
Ausstellung „Der gelbe Stern“ im Evang.  
Gemeindehaus eingeladen.

**Mutter-Kind -Gruppe**

vierzehntägig  
Donnerstags  
9.30 Uhr bis 11 Uhr

**Müttergruppe**

für Mütter von Kindern  
mit Handicap  
am 30. Nov. um 15 Uhr im  
Gemeindehaus  
Infos bei Tanja Popp:  
0 98 51/ 5 54 95 10

Am 05.11.2012 ist ein  
Vortrag von Frau Künast-Ilg,  
über das Thema  
„Grenzen bieten  
Sicherheit!“

Erziehungstipps für Eltern  
mit besonderen Kindern.

9 Uhr Gesundheitsamt  
Dinkelsbühl.

**Jungscharen**

Donnerstags  
15 Uhr bis 16.30 Uhr  
Mädchen und Jungs 1.+2.  
Klasse

18 Uhr bis 19.30 Uhr  
Jungen-Jungchar 3.-6. Klasse

Freitags  
18.30 Uhr bis 20 Uhr  
Mädchenjungchar 3.-6. Klasse

**Kindergottesdienst**

vierzehntägig  
Immer im 10 Uhr Gottesdienst

**Familiengottesdienst**

am Heiligen Abend  
um 16 Uhr  
mit Diakon Friedrich Wagner

**Posaenchor Segringen sucht  
Chorleiter/in**

Wir sind ein sehr aktiver  
Posaunenchor mit ca. 25 Bläsern und  
Bläserinnen.

Gesucht wird ein flexibler  
Chorleiter/in, möglichst mit Erfahrung  
in einem Blechblasinstrument.

Wir erwarten die Bereitschaft, den  
Chor bei seinen kirchlichen Auftritten  
an Festgottesdiensten, Geburtstagen,  
und Feiertagen zu begleiten.

Der Chor hat ein gutes musikalisches  
Niveau und interessiert sich für alte,  
neue und moderne Notenliteratur.  
Bewerbungen bitte an das Pfarramt  
Segringen





## Frauentreff

14. November, 19.30 Uhr  
 Frau Dr. Annette Lechler  
 erzählt von ihrer Arbeit und  
 Vorsorgeuntersuchungen  
 bei Frauen.

12. Dezember  
 von 9 bis 10.30 Uhr  
 Frauenfrühstück

9. Januar 2014 19.30 Uhr

In der Diakoniestation Segringen  
 trifft sich der Gesprächskreis für  
 pflegende Angehörige das nächste  
 Mal am 27. November 2013 und  
 am 22. Januar um 19.30 Uhr.

Monatsspruch Dezember  
 In ihm war das Leben,  
 und das Leben war das  
 Licht der Menschen.

Johannes 1,4

Die  
 Selbsthilfegruppe  
 „Das Boot“  
 für Betroffene von  
 Depressionen, Angst  
 und Zwängen trifft  
 sich im Gemeindehaus.



Wer möchte sich mit uns treffen?  
 Haben Sie Mut und melden sich bei  
 Karin Bruchmann, Radwang unter 70  
 78 oder 0151/55 88 82 84

## Männertreff



Alle Männer sind willkommen  
 am 12. November, 19.30 Uhr  
 Thema: Reden ist Silber – Schweigen  
 ist Gift.

Am 21. Januar, 19.30 Uhr  
 jeweils im Gemeindehaus

Info: Fritz Albig, Tel. 1580  
 Friedrich Wagner, Tel. 55 16 94



Unser Friedhof ist bekannt – über die Grenzen hinaus.

Wir haben nicht gezählt, wie viele Führungen Herr Klein und Pfarrer Roth in den letzten Jahren hatten. Die Besucher an Sonn- und Feiertagen sind ungezählt.

Im Sommer kommt mindestens einmal die Woche ein Bus mit Gästen. Alle schauen, staunen, kommen ins Gespräch über Leben und Sterben, Trauern und Bestatten.

Doch unser Friedhof ist zunächst Bestattungs-, Gedenk- und Trauerort für unsere Gemeindeglieder. Vielleicht schon 200 Jahre hält sich die Tradition der Einzelgräber mit dem Segringer Kreuz. Auch dass „reihum“ bestattet wird ist uns geläufig. Und bis vor kurzem wurde nicht lange nachgedacht: Die Tradition des Segringer Friedhofs war für alle Gemeindeglieder die einzig Vorstellbare.



Nun beginnt ein Umdenken. Menschen fragen: Wie will ich einmal bestattet werden? Möchte ich eine Erd- oder Feuerbestattung? Möchte ich, dass Angehörige über 20 Jahre lang mein Grab pflegen? Möchte ich die aufwändige Pflege auf meinem Grab? Solche Überlegungen sind gut. Rechtzeitig das Haus bestellen ist wichtig, dazu gehört auch die Frage nach dem Grab.

Der Kirchenvorstand nimmt die Überlegungen sehr ernst. Zunächst aber ist der Kirchenvorstand dafür verantwortlich die unter Denkmalschutz stehende Tradition unseres Friedhofs zu bewahren. Der Kirchenvorstand macht Mut zur Segringer Tradition für die, denen es möglich ist. In einem Segringer Reihengrab mit Kreuz kann ein Sarg oder eine Urne bestattet werden. Die Bepflanzungsordnung sieht eine „ortsübliche“ Bepflanzung vor. Mehr steht da nicht. Der Kirchenvorstand bittet die Gemeinde auch Bepflanzungen zu respektieren, die nicht so pflegeaufwendig und einfach anders sind.

Für die, die keine Verwandten haben oder diese Tradition und Pflege nicht wollen, hat der Kirchenvorstand ein Rasenurnenfeld beschlossen – nach langem Überlegen.

Der Name und Geburts- und Sterbedatum stehen auf einer Tafel, einzelne Schnittblumen können abgelegt, eine Kerze entzündet werden. Sonst ist keine Pflege und kein Ablegen von Blumen vorgesehen.

Der Kirchenvorstand findet den Ort in der Nähe des Altars und der Sakristei auf der Ostseite der Kirche würdig und geschützt. Er bittet Gemeindeglieder, die anderer Meinung sind, den Ort des Rasenurnenfelds zu würdigen und nicht schlecht zu reden. Er ist nur für die gedacht, die auf Antrag dort bestattet sein wollen.

Ansonsten verweist der Kirchenvorstand auf den kommunalen Friedhof in Dinkelsbühl, der bald einen Ruhepark bekommen soll und auf den Ruheforst bzw. den Friedwald in Leutershausen und auf dem Schwanberg. Lassen Sie uns im Gespräch bleiben.

*Burgund – Höhepunkte der Romanik in traumhafter Landschaft*  
*Dienstag bis Sonntag 10. - 15. Juni 2014*

Das französische Burgund ist nicht nur bekannt für seine erstklassigen Weine, sondern zeugt von einer reichen Kunst und Kultur des Mittelalters. In dieser Region sind wohl die schönsten romanischen Kirchen der Welt zu Hause – mit Ausnahme natürlich unsere St. Vinzenz-Kirche.

Einer der Höhepunkte wird ein Besuch der Begegnungsstätte von Taizè sein.



Fahrt im modernen Komfort-Reiseomnibus mit Kaffeepause und Brotzeit am Bus 5 mal Übernachtung/Halbpension (franz. Frühstücksbuffet, 3-Gänge-Menü am Abend) im 3\*\*\*-Hotel Ibis Beaune Centre in bester Lage. Das modern eingerichtete Hotel verfügt über ein Restaurant, Bar, Terrasse und Schwimmbad.

Die Zimmer sind mit Bad/Dusche/WC, Telefon, Sat-TV und Klimaanlage ausgestattet.

Reisepreis: ab 40 Personen 639,- € ab 30 Personen 739,- € ab 20 Personen 929,- € EZ-Zuschlag 139,- € Information und Anmeldung (bis 11. April 2014) im Pfarramt

<http://www.beaune-tourismus.com/beaune-interaktive/bilder-von-beaune.asp>


Weitere geplante Reisen mit Pfr. Markus Roth:

Israel und Palästina 13.-20. September 2014

Namibia 12.-23. Februar 2015

Wandern in der Wüste Sinai  
 und Wandern und Meditation in Irland auf Anfrage

Diakonisches Werk  
Dinkelsbühl-Wassertrüdingen  
**Geschäftsstelle Dinkelsbühl**  
Crailsheimer Str. 27  
91550 Dinkelsbühl  
Telefon: 09851 / 5764-0

**Diakonie**   
Dinkelsbühl-  
Wassertrüdingen

**Geschäftsstelle Wassertrüdingen**  
Diakonisches Werk  
Dinkelsbühl-Wassertrüdingen  
Ulmenweg 9  
91717 Wassertrüdingen  
Telefon: 09832 / 6860-60

**Die  
Gewissheit**

**gut umsorgt  
zu sein**

### Das Diakonische Werk Dinkelsbühl - Wassertrüdingen

lädt ein zu einem Kurs „häusliche Krankenpflege“ ein.

Der Kurs will Angehörige von Pflegebedürftigen und allen anderen an der häuslichen Pflege interessierte Personen ansprechen. Es werden aktuelle Pflegemethoden und Kenntnisse über die Pflege zu Hause vermittelt. Dabei werden die speziellen Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmer berücksichtigt.

Der Krankenpflegekurs umfasst 10 Abende  
(immer montags und mittwochs, je 2 Stunden)  
und beginnt am 13.01.2014 um 19.30Uhr,  
im Gemeindehaus in Schopfloch.

Neben den theoretischen Grundlagen und den dazugehörigen praktischen Übungen beinhaltet der Kurs auch

- Informationen über die Pflegeversicherung
- Kenntnisse zur Ernährung im Alter
- Tipps zur Betreuung verwirrter Menschen
- Informationen über eine Patientenverfügung
- Palliative Pflege bei Schwerstkranken und Sterbenden
- Darstellung der häufigsten Krankheitsbilder im Alter
- Selbsterfahrungsaustausch durch Gespräche
- "Pflege der Pflegenden"

Die Teilnahmegebühr wird von der Krankenkasse übernommen.

Anprechpartnerin: Renate Metzger (09851) 5764 670

# BROT statt BÖLLER

Entwicklungspolitischer Arbeitskreis „Alternativen Miteinander Entwickeln“



**Aktion 2013/2014**

Hilfe zur Selbsthilfe ist möglich!

Konkrete Hilfe ist möglich. Das erleben wir in den Partnerschaften der Evangelischen Landjugend. Die Spendenaktion „Brot statt Boller“ möchte die Welt ein Stück gerechter machen.

Hoffnung für Kleinbauern - CAPA (Brasilien)

Einige Hektar Land können die Existenz einer Familie sichern. Denn die Agrarberatung CAPA im Bundesstaat Paraná schult Kleinbauern in ökologischer Landwirtschaft. Durch Anbau, Verkauf und eigener Nutzung der Lebensmittel wird eine Lebensgrundlage geschaffen. CAPA gehört zur Evangelisch-Lutherischen Kirche Brasiliens.

Hilfe in den Anden - BAMBAMARCA (Peru)

In Bambamarca mangelt es den Menschen am Nötigsten. Der Verein „Asociación José Dammert Bellido“ ermöglicht Kleinbauern Zugang zu medizinischer Versorgung und zu Bildungsangeboten. Ein wichtiges Ziel ist die Aufforstung der Region zur Sicherung des Lebensraums und zur langfristigen Bewirtschaftung.

Kindertagesstätte CANTINHO AMIGO - Menschlichkeit im Elendsviertel (Brasilien)

In der Millionenstadt Belo Horizonte werden Kinder betreut, für die Armut und Gewalt zum täglichen Leben gehören. Die Kindertagesstätte fördert die Entwicklung der Kinder und legt Wert auf eine ausgewogene Ernährung sowie auf Elternarbeit. Träger von Cantinho Amigo ist eine evangelische diakonische Einrichtung.

Begegnungen (in Bayern und Brasilien)

Alle zwei Jahre finden Begegnungen der ELJ mit Partnergruppen aus Brasilien statt. Die Begegnungen fördern das gegenseitige Verständnis und schaffen ein Bewusstsein für die Anliegen der Menschen in Entwicklungsländern.

Spendenkonto Sparkasse Mittelfranken-Süd (BLZ 764 500 00; Kto. 220 585 533)

IBAN: DE10 7645 0000 0220 5855 33; BIC: BYLADEM1SRS

Stichwort: „Projektarbeit Südamerika“ oder Angabe des Projekts

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Ihre Evangelische Landjugend in Bayern  
Entwicklungspolitischer Arbeitskreis der  
Evangelischen Landjugend in Bayern,  
91788 Pappenheim, Tel. 09143 604-30,  
peter.schlee@elj.de, www.elj.de





**Seniorenkreis 65+**

**Seniorenabendmahl**

ist wieder am 24. November um 14.00 Uhr

**Seniorenadvent**

am 3. Adventssonntag um 13.30 Uhr

**Suchen Sie eine neue Aufgabe?**

**Wir suchen Familien oder auch Einzelpersonen,  
die bereit sind einen erwachsenen Menschen  
mit einer psychischen, geistigen oder Körperbehinderung  
bei sich Zuhause aufzunehmen,**

**der/die außerhalb der Klinik oder eines Heimes leben kann und keine stationäre  
Krankenhausbehandlung mehr benötigt.**

**Das Betreute Wohnen in Gastfamilien wird von unserem Fachdienst mittelfranken-  
weit fachlich kompetent begleitet. Die Mitarbeiter/-innen stehen sowohl der Familie  
als auch dem behinderten Menschen bei regelmäßigen Betreuungsgesprächen in der  
häuslichen Umgebung für Unterstützung zur Verfügung.**

**Das monatliche Betreuungsgeld beträgt bis zu 400,- Euro.  
Ferner werden Miete, Nebenkosten und ggf. Verpflegungskosten  
erstattet.**

**Haben Sie Interesse? Wir informieren Sie gerne umfassend und unverbindlich.**

**Sozialteam Betreutes Wohnen in Gastfamilien in Mittelfranken  
Turnitzstr. 28, 91522 Ansbach**

**Ihre Ansprechpartnerin: Martine Ehrenstorfer, Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
Tel.: 0171/58 60 520 - E-mail: Martine.Ehrenstorfer@sozialteam.de**

Der Kirchenvorstand hat nach ausführlichen Diskussionen beschlossen keinen Lautsprecher für den Friedhof anzuschaffen. Er ist sich bewusst, dass es in der Gemeinde den berechtigten Wunsch gibt für die bessere Verständlichkeit auf dem Friedhof.

Der Kirchenvorstand hat keine Person gefunden, die diesen Lautsprecher auf- und abbaut und ihn bei Störungen, Rauschen, zum Aufladen etc. betreut.

Außerdem handelt es sich bei der Beisetzung auf dem Friedhof um ein vertrautes Ritual, das bekannt ist und bei dem nicht unbedingt jedes Wort verstärkt werden muss: Votum, Lied, Psalm 23, Kirchen- und Posaunenchor, Bestattung, Erdwurf, Auferstehungslesung, Vaterunser, Segen etc.

Bei einer Beerdigung auf der Südseite der Kirche wäre sogar ein Umhertragen des Lautsprechers bzw. ein weiterer Lautsprecher nötig.

In Ausnahmefällen kann eine Lautsprecheranlage bei der Bestatterfirma ausgeliehen werden. Ebenso können in Ausnahmefällen Nachrufe in der Kirche gesprochen werden. Der Kirchenvorstand bittet um Verständnis.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Ablauf einer Beerdigungsfeier am Friedhof bei. Legen Sie ihn doch in Ihr Gesangbuch. Dann können Sie der Liturgie am Friedhof folgen, auch wenn Sie akustisch nicht alles verstehen.

### Monatsspruch Januar

Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf Dich.  
Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.

Ps 143,8

### Wir sind für Sie da

Vertretung während der Vakanz: Pfarrer Ulrich Conrad, Tel. 0 98 57/ 2 32

Pfarramt Segringen: ☎ 55 51 36      Fax: 5 35 53  
[pfarramt.segringen@elkb.de](mailto:pfarramt.segringen@elkb.de)

Bürozeiten Sekretärin Ingrid Kundner:  
Donnerstag 16 bis 18 Uhr und Freitag 9 bis 12 Uhr

Spendenkonto: Kto. Nr. 204 004 140,  
VR-Bank Dinkelsbühl, BLZ 765 910 00

Sozialstation des Diakonievereins in Segringen  
☎ 58 27 62





Auf den Bildern:

Oben: Weißwurstfrühschoppen, Zeltlager der Jungschar  
 Mitte: Silberne Konfirmation  
 Unten: Pfr. Kochs 80. Geburtstag, Chorkonzert in der Kirche. Ökumenische Andacht zur Kirchweih St. Georg